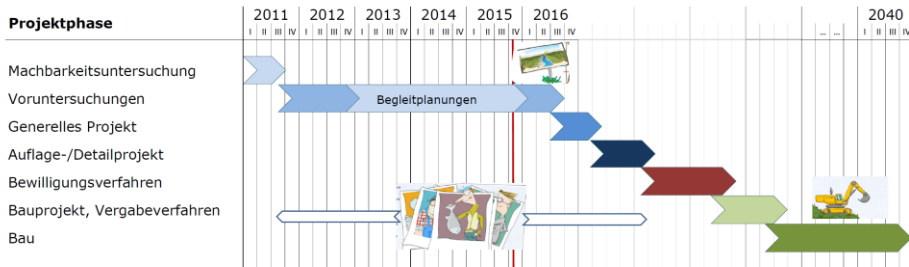




Ein Projekt aus Maßnahmen
des Entwicklungskonzepts
Alpenrhein

Zukunft Alpenrhein



Begleitplanungen



1. Werkstattbericht, 24. April 2015

- Dammuntersearchungen
- Trinkwasserversorgung
 - Bedarfsangebot
 - Alternative Standorte
- Landwirtschaftliche Planung
 - Bodenverbesserungen
 - Verbesserung Infrastruktur



RUND 12'500 PERSÖNLICHE KONTAKTE IM PROJEKT

Persönliche Kontakte

Der Dialog mit den Beteiligten hat bei der Projektentwicklung einen hohen Stellenwert.

Bislang wurden seitens des Projekts neben den zahlreichen reinen Informationsmedien

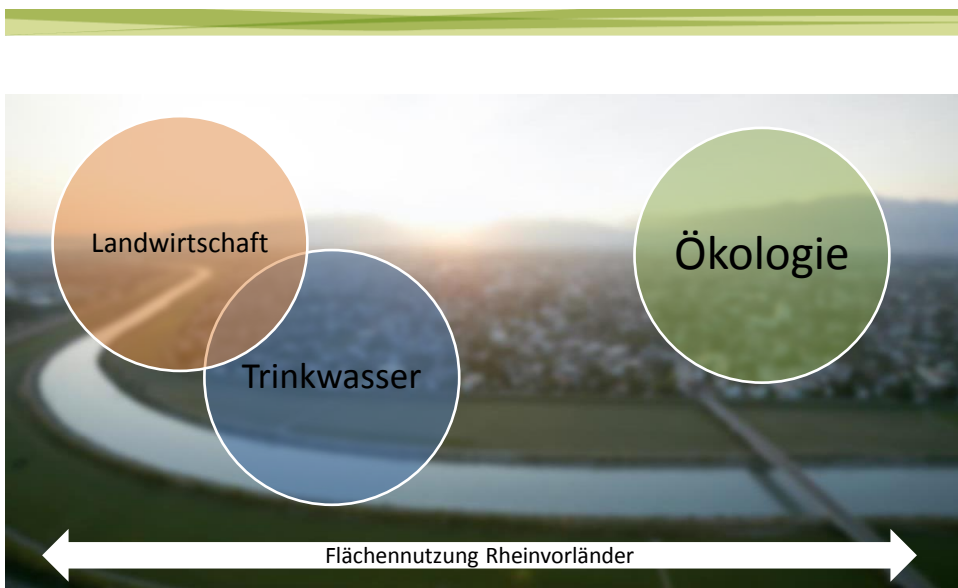
- rund 450 Einzel- und Kleingruppengespräche geführt,
- 12 Projektbeiratsitzungen durchgeführt,
- rund 120 Anfragen aus dem Forum der Website beantwortet,
- 16 Gemeinden mit der Wanderausstellung besucht mit rund 2'400 BesucherInnen,
- rund 25 Informationsveranstaltungen organisiert mit rund 1'800 Kontakten,
- über Foto- und Malwettbewerbe rund 600 Personen zum Thema Rhein sensibilisiert.

von Rhesi initiiert 88%

von aussen initiiert 12%

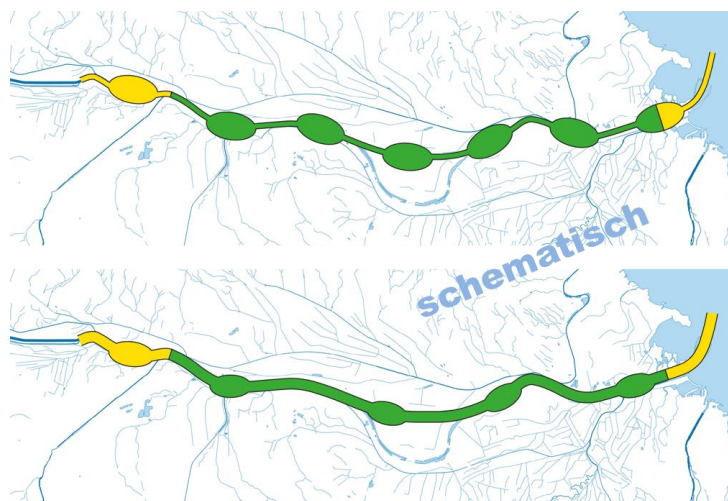


Fachbereich	Rückmeldung/Anliegen	berücksichtigt	zum Teil berücksichtigt	Berücksichtigung ab Generellem Projekt	nicht berücksichtigt
Grund- und Trinkwasser	Auswirkungen auf Grundwasserstand sind zu prüfen.	✓			
Grund- und Trinkwasser	Trinkwasser-Nutzungsbereiche sollen bei ökologischer Gestaltung ausklammert werden, Schutzzonen müssen beachtet werden. Jeder Brunnen muss detailliert betrachtet werden.	✓ ¹⁾			
Grund- und Trinkwasser	Beachtungen auf Grundwasser in Messungen beachten bzw. Auswirkungen vermeiden.	✓			
Grund- und Trinkwasser	Prüfung bezüglich Trandschutz oder möglicher Verlegung muss für jeden Brunnen erbracht werden.	✓ ¹⁾			
Grund- und Trinkwasser	Gewässerteile wider bewässern und Grundwasser-Ressourcen verbessern (Stress auf Einzugsgebiet/Grundwasser).	✓			
Landwirtschaft	Überbauungslücken der verbleibenden Vorkäfer darstellbar.	✓			
Landwirtschaft	Nutzflächen für anstehende Betriebe erhalten (Vermeidung von Härtefällen).	✓ ²⁾			
Landwirtschaft	Auf geeigneten Brachelandflächen in Höhe der Landwirtschaft als Naturerlebnis/Erholungsraum beachten – Erhalt der Landwirtschaft liegt im öffentlichen Interesse.	✓ ²⁾			
Landwirtschaft	Biotopstreifen muss landschaftliche Entwicklung weiterhin zulassen.	X			
Landwirtschaft	Kompensation durch Ersatzflächen, Bodenbewässerungen und Direktzahlungen vermeiden.	✓ ²⁾			
Landwirtschaft	Landwirtschaftliche Infrastruktur (Wege, Drainagen) beachten.	✓ ²⁾			
Landwirtschaft	Freihaltung des Grundwasserstands unter Ableitung der Betriebsrisiko ist wesentlich.	X			
Landwirtschaft	Eignen sie dem Kriterien, Naturgenussliche züchten.	X			
Landwirtschaft	Flecken Dünne erklären für bessere Bewirtschaftung.	X			
Landwirtschaft	Entscheidungen Druck auf Fachwissen durch Suche nach Ersatzflächen berücksichtigen.	✓ ²⁾			
Landwirtschaft	Entscheidungen für Gewässer klären und Zusammenarbeit mit Fläzbreite klären.	✓			
Landwirtschaft	Rolle der Verlandung durch niedrigere Fließgeschwindigkeiten prüfen.	✓			
Landwirtschaft	Natürlichen Zufuss des Ebbaue berücksichtigen.	✓			
Landwirtschaft	Planung der Fahrwege zwischen den Dämmen.	✓			
Landwirtschaft	Flächenverbrauch möglichst reduzieren.	✓			
Landwirtschaft	Ausreichend Zeit für Rückmeldungen der Beteiligten zu Planungsständen einplanen.	✓			
Landwirtschaft	Auf Einzelmaßnahmen soll verzichtet werden.	✓			X
Landwirtschaft	Zufuhrmöglichkeiten für Einsatzfahrzeuge mit Hägen sowie Steppfähigkeit für Mobilteile muss für Ersatzflächen gegeben sein.	✓			
Landwirtschaft	Grundgepläne wie Ursprungsbau sind in die Planung einzubringen.	✓			
Landwirtschaft	Maßnahmen auf der Dämmen Strecke begründen, Hochwasserschutz ist dort notwendig.	✓			
Landwirtschaft	Verkehrsrisiko darstellen und austragen, von Projektbeteiligten sich einbringen können.	✓			
Landwirtschaft	Gewässerschutz und Finanzierung darstellen.	✓			
Landwirtschaft	Aufgaben, um Dämme erhalten bleiben bzw. von ab Rhesi erforderlich ist (Höhe auf Schutzmaßnahmen). Begründung liefern, wenn Dämme neu errichtet werden, obwohl Hochwasserschutz bereits schon vorhanden ist.	✓			
Landwirtschaft	„Bader“ Dämme vermeiden.	✓			
Landwirtschaft	Aufgaben, ob Anzahl in Projekt weiter verwendet werden kann.	✓			
Landwirtschaft	Gestaltliche Interessensabklärung inklusive Wertehilfsplanstelle ist notwendig.	✓			
Landwirtschaft	Keine Maximalforderungen von allen Seiten der Betroffenen!	✓			
Landwirtschaft	Mehreren Hochwasserschutz bedeutet mehr Platz für den Fluss – höhere Sicherheit durch niedrigere Wasserstände in der Planung berücksichtigen.	✓			
Landwirtschaft	Auswirkungen auf Ober- und Unterflur untersuchen.	✓			
Landwirtschaft	Schutz vor Verkleinerungen darstellen.	✓			
Landwirtschaft	Verkehrsmittel in Gemeinden während der Bauphase und in Betrieb (Kassensystem) berücksichtigen.	✓			



 **Rhesi**  *Werkstattbericht 2015*

Trittsteinkonzept



 **Rhesi**  *Werkstattbericht 2015*



Faktenblatt – Anforderungen ans Generelle Projekt



- Gerinneverbreiterungen statt Dammerhöhungen
- Trinkwasserversorgung wird in Menge und Qualität erhalten
- Härtefälle in Landwirtschaft abfedern, Produktivität erhalten
- Bedarf an Gewässerfläche von 520 – 580 ha
- 240 – 260 ha landwirtschaftlich genutzte Flächen



Offene Punkte



- Dammbrückungen (Frutmündung, Diepoldsau, Hard-Fussach)
- Alternative Standorte für die Trinkwasserversorgung (Widnau – Höchst)



Nächste Schritte

- **2. Werkstattbericht** (05. & 06. November 2015)
Anliegen, Planungsstand, Anforderungen ans Projekt
- **Rückmeldungen** bis 15. Februar 2016
- **3. Werkstattbericht** (28. & 29. April 2016)
Planungsstand und Anforderungen ans Generelle Projekt fixiert, offene Punkte geklärt
- **Generelles Projekt** (Sommer 2016)





 **Rhesi**  *Werkstattbericht 2015*

Besten Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

 **Rhesi**  *Werkstattbericht 2015*